

## Unterrichtsmaterialien für den Förderschwerpunkt Lernen

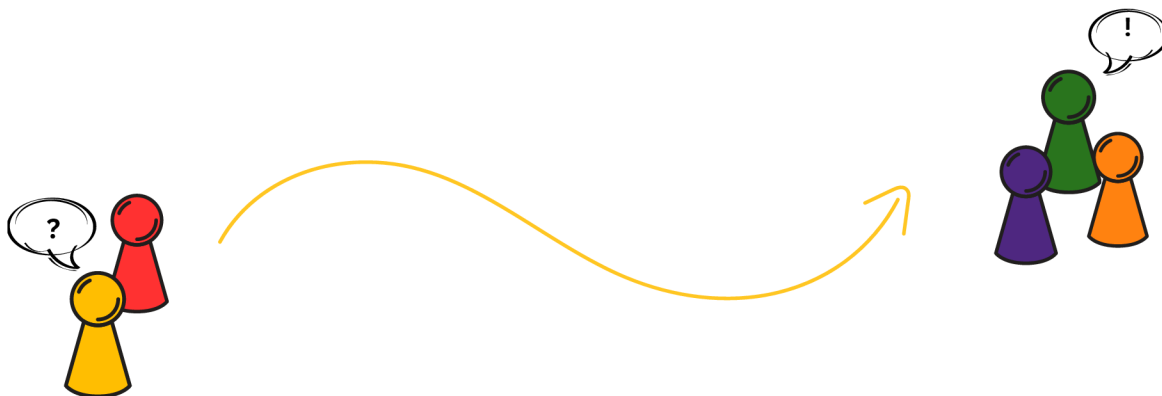
# Demokratie im Alltag

**Beispielmaterialien entwickelt im Rahmen des Projekts  
Demokra... Wie?! Werte vermitteln. Beteiligung stärken.**

Demokratie begegnet uns nicht nur in der Politik, sondern auch im Alltag – in der Schule, in der Familie oder im Freundeskreis. Doch was bedeutet Demokratie eigentlich, und wie zeigt sie sich in unserem täglichen Miteinander?

Die vorliegenden Materialien basieren auf den Erfahrungen der Deutschen Gesellschaft e. V. im Projekt „Demokra... Wie?! Werte vermitteln. Beteiligung stärken“ (gefördert vom Bundesministerium des Innern und für Heimat im Kalenderjahr 2024). Sie wurden speziell für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ entwickelt und ermöglichen eine praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Thema.

In 2 bis 3 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten) reflektieren die Schülerinnen und Schüler spielerisch und alltagsnah, wie demokratische Werte bereits in ihrem eigenen Umfeld angewandt werden. Ein Positionierungsspiel bietet einen interaktiven Einstieg ins Thema „Demokratie im Alltag“, der in einer anschließenden Gruppenarbeit vertieft wird.



## 1. Positionierungsspiel: „Wo willst du mitbestimmen?“ / „Was findest du gerecht?“

Dieses Spiel dient als Einstieg ins Thema Demokratie im Alltag. Es hilft den Schülerinnen und Schülern, sich mit den Konzepten Mitbestimmung, Meinungsfreiheit sowie Gleichheit und Gerechtigkeit auseinanderzusetzen.

Benötigte Materialien:

- Ein Streifen Kreppklebeband zur Unterteilung des Raums in zwei Hälften
- Ein rotes Schild mit der Antwort „Nein“
- Ein grünes Schild mit der Antwort „Ja“

Ablauf:

Die Lehrkraft legt die beiden Schilder auf die entsprechenden Seiten des Kreppband-Streifens. Anschließend werden die Regeln erklärt:

- Es gibt verschiedene Fragen, die die eigene Meinung betreffen.
- Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“ – jeder entscheidet für sich.
- Die Schülerinnen und Schüler beantworten die Fragen, indem sie sich entweder auf die „Ja“- oder die „Nein“-Seite des Streifens stellen.
- Nach jeder Frage kann die Lehrkraft Nachfragen stellen („Warum findet ihr das so?“) oder auf inhaltliche Aspekte eingehen.

Das Spiel nutzt alltagsnahe Beispiele, um die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken über Demokratie und Gerechtigkeit anzuregen. Im Folgenden werden Beispielfragen für zwei Themenbereiche aufgezählt. Je nach Interesse und (Konzentrations-)Fähigkeit der Klasse können die diese abgewandelt sowie auf die dahintersteckenden Konzepte durch Nachfragen stärker oder weniger stark eingegangen werden.





### **a) Themenbereich: Klassenausflug**

1. Die Klasse darf einen Ausflug machen. Zur Auswahl stehen Zoo, Kletterpark, Kino oder Museum. Möchtet ihr gerne mitentscheiden, wohin es geht?
2. Eine Mitschülerin/ein Mitschüler sagt, sie/er darf alleine bestimmen, wohin der Ausflug geht. Findet ihr das gut? (*Nachfragen: Warum/warum nicht?*)
3. Die Lehrkraft wählt vier Personen aus, die gemeinsam das Ausflugsziel bestimmen. Findet ihr das gut?
4. Wie findet ihr es, wenn ihr alle zusammen darüber abstimmen dürft? Findet ihr das gut?
5. Ihr habt euch als Klasse für ein Ziel entschieden. Aber drei Personen aus der Klasse finden das richtig blöd. Sie sind total unzufrieden oder traurig und meckern. Findet ihr, dass eure Entscheidung trotzdem gut ist? (*Macht es einen Unterschied, ob Schüler X nur „keinen Bock“ hat oder z. B. starke Höhenangst und darum nicht in den Kletterpark will? Wie könnte man dem Schüler helfen / das Problem lösen?*)

### **b) Themenbereich: Fußball (oder eine andere Ballsportart)**

1. Ihr spielt Fußball/Brettspiel. Ihr foult jemanden, der Schiedsrichter sieht es und gibt euch eine Strafe. Findet ihr das gerecht?
2. Ein Mitspieler aus der gegnerischen Mannschaft foult euch. Der Schiedsrichter sieht es nicht. Das Spiel geht weiter. Es gibt keine Strafe. Findet ihr das gerecht?
3. Sollte in einer Sportmannschaft oder in einer Klasse jeder gleichbehandelt werden, auch wenn einige besser oder schneller sind? Sollen alle das Gleiche dürfen? (Ggf. Diskussion: Ist der Einsatz nach unterschiedlichen Stärken okay oder sogar gut? (Bsp: immer an derselben Position spielen) Was ist, wenn einige immer spielen dürfen und andere nie?)
4. Der Sportplatz/Vereinshaus/Trainingsort, an dem ihr euch immer trefft, soll abgerissen werden. Dort soll etwas Neues gebaut werden. Wahrscheinlich könnt ihr danach dort nicht mehr trainieren. Es ist unklar, ob es eure Mannschaft dann noch geben kann. Würdet ihr etwas dagegen unternehmen? (Falls ja, welche Ideen habt ihr?)



## 2. Einführung des Begriffs „Demokratie“ (Überleitung)

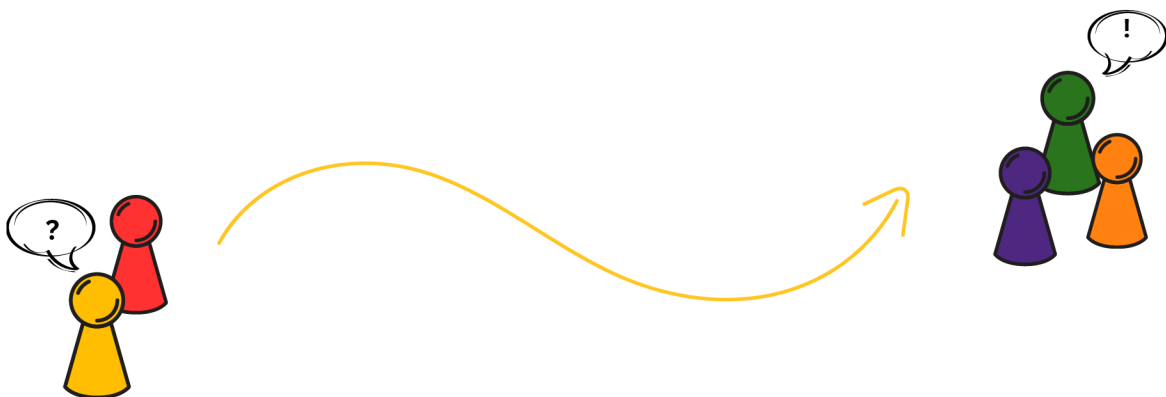
Nachdem die Schülerinnen und Schüler das Positionierungsspiel gespielt haben, leitet die Lehrkraft zur zentralen Frage über:

### Was heißt Demokratie?!

Hier bietet es sich an, Demokratie auf die Bestandteile Mitbestimmung, Meinungsfreiheit und Gleichheit/Gleichberechtigung herunterzubrechen.

Für die Erklärung/Diskussion der Begriffe kann auf die Beispiele aus dem Positionierungsspiel zurückgegriffen werden.

Je nach Fähigkeiten und Vorkenntnissen der Klasse kann auf die Begriffe unterschiedlich tief eingegangen werden - z. B. auf die Frage, was alles Meinungsfreiheit ist und was nicht (mehr) dazugehört.





### 3. Gruppenarbeit: Demokratie unter Freunden

In dieser Gruppenarbeit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit demokratischen Prinzipien in ihrem eigenen Alltag auseinander – insbesondere in Freundschaften. Ziel ist es, die Konzepte Mitbestimmung, Gleichheit/Gleichberechtigung und Meinungsfreiheit auf persönliche Erfahrungen anzuwenden und zu reflektieren, wie demokratische Werte im sozialen Miteinander gelebt werden.

#### Ablauf:

##### a) Einführung in die Aufgabe

Die Lehrkraft stellt den Zusammenhang zur vorherigen Diskussion her: Demokratie gibt es nicht nur in der Politik oder in der Schule, sondern auch in persönlichen Beziehungen. Freundschaften bieten viele Situationen, in denen Entscheidungen getroffen, Meinungen geäußert und Gleichberechtigung erlebt oder infrage gestellt wird.

In der Gruppenarbeit überlegen die Schülerinnen und Schüler, wo sie in Freundschaften mitbestimmen können, wie Entscheidungen getroffen werden und wie gleichberechtigt oder frei Meinungsäußerungen in ihrem Freundeskreis sind.

##### b) Arbeitsphase

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zu zweit oder in Kleingruppen zusammen. Mithilfe der Arbeitsblätter reflektieren sie, wie demokratische Prinzipien in ihren Freundschaften und gemeinsamen Aktivitäten umgesetzt werden. Sie beantworten Fragen wie:

- Wer entscheidet in unserer Gruppe, was wir unternehmen?
- Zählen alle Meinungen gleich viel?
- Was passiert, wenn jemand eine ganz andere Meinung hat?
- Werden Entscheidungen gemeinsam getroffen oder gibt es Personen, die immer bestimmen?



### c) Präsentation und Diskussion

Nachdem die Gruppen die Fragen besprochen und beantwortet haben, werden die Ergebnisse im Plenum gesammelt. Die Lehrkraft moderiert eine Diskussion zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler. Unterschiedliche Meinungen innerhalb der Gruppen können im Plenum zur Sprache kommen, um zu verdeutlichen, dass demokratische Prinzipien unterschiedlich erlebt und bewertet werden können.

### Ziel der Gruppenarbeit

Durch den Austausch wird deutlich, dass demokratische Prinzipien nicht nur in offiziellen Strukturen gelten, sondern auch im Alltag eine Rolle spielen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich damit auseinander, inwiefern Mitbestimmung, Gleichberechtigung und Meinungsfreiheit in ihren Freundschaften eine Rolle spielen, und reflektieren ihr eigenes Verhalten sowie ihre Erwartungen an zwischenmenschliche Beziehungen.

Die Arbeitsblätter für eine Gruppenarbeit zu „Demokratie unter Freunden“ können Sie hier kostenfrei herunterladen.



***Bei Fragen oder falls Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben,  
stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.***

#### **Kontakt:**

Deutsche Gesellschaft e. V.

Katharina Fißmer (Referentin | Abt. Kultur & Gesellschaft)

Mauerstraße 83/84 | 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 88 412 206

E-Mail: [mitbestimmen@deutsche-gesellschaft-ev.de](mailto:mitbestimmen@deutsche-gesellschaft-ev.de)

